

An : 25 (25,40)

den 5. Januar 1988

Von : Sc (40/F 1)

Memo Nr. 4500

/ Setr.: Johann SANITZER.

Bezug: Dortiges Memo vom 10.12.52 Nr. 6116.

1. Ein SA von S., der während des Krieges Kommandeur der Funkabwehrabteilung (Funkabwehr) Ost in WIEN war, hat zu den im dortigen Memo aufgeworfenen Fragen folgendes gemeldet:
"SANITZER war Leiter des Ref. IV 2b. Aufgabe des Referats war Bearbeitung der gegnerischen Fallschirmabwuerfe und Einleiter aller Massnahmen, die mit Absetzen von Agenten in Zusammenhang standen.
Es wurden zu wiederholten Malen abgesetzte Agenten festgenommen oder aber sie meldeten sich freiwillig nach Abwurf, mit denen durch S., der ueber einige Funker (Polizeifunker) und eine Funkstelle in WIEN verfuegte, erfolgreiche GV-Spiele durchgefuehrt wurden.
GV-Spiele wurden nicht nur gegen den sowjetischen, sondern auch gegen den franzoesischen und amerikanischen ND gefuehrt.
S. arbeitete dabei mit der Funkabwehr (Fu.Ueberw.Abt.2) sehr eng zusammen, wobei er die Erfahrungen der Funkabwehr fuer seine GV-Spiele auswertete.

EXEMPTIONS Section 3(b)

(2)(A) Privacy

(2)(B) Methods/Sources

(2)(G) Foreign Relations Mitarbeiter SANITZERS waren grosstenteils steiermarkische Polizeibeamte. S. war selbst Steiermaerker. Namen sind nicht mehr bekannt.

BEST WISSEN ABGEGEN

- 2 -

S. sich nach riegender mit seinen Angaben, die er sich in einem Sanatorium konserviert hatte, in die russ. besetzte Zone aus. Derzeitiger Aufenthalt und ob er fuer die sowjetische Arbeitete oder noch arbeitet, ist nicht bekannt.

Gegen ihm lief in Abwesenheit ein Verfuehrer in WIEN (vor etwa 1 Jahr), wobei SAMITZER als Bluthund bezeichnet wurde. Ergebnis nicht bekannt."

2. 40 bedauert, dass die Beantwortung der gestellten Fragen so duerftig ausgefallen ist. Es wird versucht, weitere Angaben, insbesondere ueber ehemalige Mitarbeiter des SAMITZER, durch GS. in Erfahrung zu bringen. Ueber das Ergebnis wird berichtet werden. Ω .